

## Fotowettbewerb zu traumhaften Traumpfaden

**Wettbewerb** Die Traumpfade richtig in Szene setzen

**Kreis Myk.** Die Traumpfade werden zehn Jahre alt. Seit 2008 bieten die beliebten Rundwanderwege Freizeiterlebnisse der Spitzenklasse und sind mittlerweile ein etabliertes touristisches Flaggschiff im Landkreis Mayen-Koblenz. Den runden Geburtstag nimmt die Kreisverwaltung zum Anlass, um den aktuellen Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Traumhafte Traumpfade“ auszurufen. Mitmachen lohnt sich, denn es winken wieder attraktive Preisgelder von bis zu 400 Euro. Alle Gewinnerfotos werden im nächsten Heimatbuch veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 30. Juli.

Die Mayen-Koblenzer Traumpfade und Traumpfadchen sind ein idealer Ausflugstipp für die ganze Familie. Bei jeder Tour erlebt man Situationen, Perspektiven oder Ausblicke, die es lohnen, festgehalten zu werden. Die Redaktion des Heimatbuches ruft daher alle Nachwuchsfotografen dazu auf, ihre ganz besonderen „Traumpfadmomente“ zu fotografieren

und mit diesen Bildern am Fotowettbewerb teilzunehmen. Viele Motive sind möglich und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Jury freut sich über spektakuläre Ausblicke, kuriose Dinge am Wegesrand, tierische Begegnungen oder auch stimmungsvolle Naturschauspiele.

Durch die „Premium Wanderregion“ Rhein-Mosel-Eifel führen die 26 „Traumpfade“. 2017 bekamen sie Nachwuchs mit den kleineren „Traumpfadchen“. Spazierwanderwege mit überschaubaren Streckenlängen für die ganze Familie. Alle Wanderwege sind als Rundtouren angelegt und überzeugen durch höchste Qualität und außergewöhnliche Streckenabschnitte. Immer mehr Besucher schnüren die Wanderstiefel und kommen zum Tagesausflug oder Aktivurlaub ins Traumpfadland Mayen-Koblenz. Die Traumpfade sind schon lange kein Geheimtipp unter regionalen Wanderfreunden mehr, denn bereits viermal stellten sie den Deutschen Wanderweg des Jahres. Aktuell hat es erneut ein Traumpfad in die Endrunde geschafft.

Noch bis 30. Juni kann man für den „Hatzporter Laysteig“ seine Stimme abgeben.

**Jetzt mitmachen und bis zu 400 Euro gewinnen!**

**Kinder und Jugendliche können am Fotowettbewerb teilnehmen, wenn sie ein paar Regeln beachten: Gewünscht sind digitale Fotos und Fotocollagen, farbig oder schwarz-weiß, vorzugsweise im Hochformat. Teilnehmen dürfen Einzelpersonen bis 19 Jahre oder auch ganze Schulklassen. In der Einzelkategorie warten Preisgelder bis zu 250 Euro, im Schulklassenwettbewerb erhält der Sieger 400 Euro. Wichtig ist, dass alle Einsendungen mit einer kurzen Bildbeschreibung, Absenderanschrift mit Telefonnummer und Altersangabe, Schule Klasse sowie der Zuordnung „Einzelwettbewerb“ oder „Klassenwettbewerb“ versehen sind. Einsendeschluss ist der 30. Juli.**

**Mehr Informationen zum Wettbewerb unter [www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de) oder per Email unter [fotowettbewerb@kvmyk.de](mailto:fotowettbewerb@kvmyk.de).**

## Neue Besetzung an der Spitze im Aufsichtsrat des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein



Auf seiner jüngsten Sitzung wählte der Aufsichtsrat des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein einstimmig ein neues Tandem an die Spitze des Gremiums. Vorsitzender wird ab 1. Mai 2018 Bernd Vohl, Mitglied des Verwaltungsrats Evangelisches Stift und Ex-Manager eines börsennotierten Konzerns (rechts). Seine Stellvertretung übernimmt zum gleichen Zeitpunkt der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Mayen-Koblenz, Burkhard Nauroth. Nauroth ist auch seit Ende letzten Jahres für die Belange des Gemeinschaftsklinikums in der Kreisverwaltung zustän-

dig. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, der Koblenzer Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig, scheidet mit Ablauf des Monats aus.

In ersten Gesprächen verständigten sich Vohl und Nauroth auf eine intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam wollen sie an der Spitze des Aufsichtsrates zum Wohle des Klinikums wirken. Insbesondere eine enge Begleitung der Geschäftsführung sowie die Entwicklung der Zukunftsfähigkeit des Konzerns ist beiden wichtig.

## Zuwachs in den Thürer Wiesen

**Natur** Schon drei Mal

Nachwuchs in diesem Jahr

**Kreis Myk.** Vor knapp zwei Jahren fanden Karpatische Wasserbüffel im Naturschutzgebiet „Thürer Wiesen“ ihr neues Zuhause. Jetzt erhielt die Herde weiteren Zuwachs. Allein in diesem Jahr wurden bislang drei gesunde Büffel zur Welt gebracht. Im weitläufigen Feuchtgebiet südöstlich von Thür haben nun insgesamt 10 Wasserbüffel ihr Revier: Die Herde besteht aus einem Herdenbulle, zwei Jungbullen, vier Muttertieren und drei Kälbchen.

Die robusten Tiere, die ganzjährig im Naturschutzgebiet sind, erfüllen eine wichtige Funktion: Sie fressen Rohrkolben, Schilf und grasartige Pflanzen. Dadurch werden auf der Fläche mosaikartige Strukturen geschaffen und die Artenvielfalt gefördert. Tanja Stromberg, Geschäftsstellenleiterin der Stiftung Natur und Umwelt, stuft den Beweidungserfolg in 2017 als gut und vielversprechend ein: „Die Tiere strukturieren die Grün- und Gewässerflächen stetig. In größeren Teilbereichen ist die vorherige mono-



Alle Kälbchen sind gesund und fühlen sich in den Thürer Wiesen wohl.

tone Vegetation bereits durch ein vielfältigeres Vegetationsmosaik ersetzt worden. Das ist wichtig für den besonderen Artenreichtum des Feuchtgebiets.“ Seitdem sich die Wasserbüffel um die Thürer Wiesen kümmern, konnte auf zusätzlichen

Maschineneinsatz zur Offenhaltung verzichtet werden. Auch in der Bevölkerung findet das durch die Stiftung für Natur und Umwelt betreute Beweidungsprojekt großen Anklang und lädt immer wieder zu einem Spaziergang in die Thürer Wiesen ein.

## 100 Jahre Frauenwahlrecht

**Gleichstellung** Broschüre

und Veranstaltung im

Jubiläumsjahr

**Kreis Myk.** Vor 100 Jahren durften Frauen in Deutschland zum ersten Mal wählen und gewählt werden. Zum Jubiläumsjahr 2018 ist eine Broschüre erschienen, die sich mit der 100-jährigen Geschichte des Frauenwahlrechtes in Rheinland-Pfalz befasst. Herausgeber der Broschüre ist die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LAG), bei der auch die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Lea Bales, Mitglied ist. Die Geschichte der LAG selbst, die 2018 ihr 30-jähriges Jubiläum feiert, wird ebenfalls in der Broschüre beleuchtet.

„Entstanden ist so ein einmaliger und ganz eigener Blick auf die frauen- und kommunalpolitische Vergangenheit und Gegenwart“, erklärt Lea Bales. „Frauenwahlrecht bedeutet auch, dass Frauen gewählt werden dürfen. Mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen ist auch immer wieder ein Thema bei uns in Mayen-Koblenz. Vor der letzten Kommunal-



Die Broschüre „100 Jahre Frauenwahlrecht in Rheinland-Pfalz“ ist ab sofort bei Lea Bales erhältlich.

wahl beteiligte sich der Landkreis dazu in Kooperation mit dem Landfrauenkreisverband Mayen-Koblenz an dem Projekt des Landes „Mit Mentoring vor Ort – Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ und konnte damit einige Frauen für Kommunalpolitik gewinnen“, führt die Gleichstellungsbeauftragte des Landkrei-

ses weiter aus, die immer wieder zu Frauennetzwerktreffen einlädt. Zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Koblenz und dem Landfrauenkreisverband am 13. September dieses Jahres in Planung. Gastrednerin wird die ehemalige Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth sein.

„Mit dieser Veranstaltung sollen einerseits die Leistungen vieler Frauen gewürdigt werden, die sich im letzten Jahrhundert im demokratischen Prozess stark gemacht und vieles bewegt haben. Gleichzeitig sollen aber auch, insbesondere im Hinblick auf die Kommunalwahl 2019, Frauen ermutigt werden, sich weiterhin verstärkt in das politische Geschehen einzubringen und das gesellschaftliche Leben mit zu gestalten“, so Lea Bales.

Die kostenlose Broschüre der LAG ist ab sofort im Kreishaus bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Mayen-Koblenz, Lea Bales, Tel. 0261-108/275, E-Mail [lea.bales@kvmyk.de](mailto:lea.bales@kvmyk.de), erhältlich. Die Veröffentlichung ist auch abrufbar unter [www.frauenbeauftragte-rlp.de](http://www.frauenbeauftragte-rlp.de).

## Vom heimischen Wald auf den Teller

**Wild** Jäger produzieren Lebensmittel in Spitzenqualität

**Kreis Myk.** Ob Wildschwein, Hirsch oder Reh: Jährlich bringen die Jäger in Deutschland mehr als 20.000 Tonnen Wildbret von heimischen Tieren auf den Markt. Wie mittlerweile fast überall im Bundesgebiet, so belegt auch im Landkreis Mayen-Koblenz das Wildschwein den ersten Platz beim Wildfleisch. Die Kreisverwaltung informiert regelmäßig Jäger über wichtige Hygiene- und Fleischkontrollvorschriften.

Nicht nur zu Weihnachten: Wildschwein, Hirsch- oder Rehfleisch erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist arm an Fett und reich an Eiweißen, Mineralstoffen und Vitaminen. Gerade in Zeiten von Lebensmittel- und Futtermittelskandalen kommt noch hinzu, dass Verbraucher ein Konsumverhalten entwickeln, welches bewusst auf Nahrungsmittel ausgerichtet ist, die qualitativ hervorragend sind sowie unter ökologisch und ethisch einwandfreien Bedingungen erzeugt werden. Dr. Rudolf Schneider, Leiter der Mayen-Koblenzer Veterinärbehörde, bringt es auf den Punkt: „Mehr Bio geht nicht. Heimische Wildtiere führen ein artgerechtes Leben, wachsen stressfrei in ihrem natürlichen Lebensraum auf, sie fressen nur, was ihnen schmeckt und werden nicht mit Antibiotika oder Hormonen behandelt.“

Sobald ein Wildschwein vom Jäger erlegt wurde, handelt es sich um ein hochwertiges Lebensmittel, welches strengen Anforderungen an Hygiene- und Lebensmittelvorschriften unterliegt, die sich nicht von denen in einem Schlachtbetrieb für andere Nutztiere unterscheiden. „Wie beim

Hauschwein ist neben der Untersuchung der inneren Organe oder dem Einhalten der Kühlkette bei jedem einzelnen Wildschwein eine amtliche Trichinenüberprüfung Pflicht“, so Schneider.

Das Wildschweinfleisch wird von einem Untersuchungsinstitut in einem aufwändigen Verfahren anhand von Proben aus dem Muskelgewebe untersucht. Mussten früher die Wildschweine zur Probenentnahme zu einem amtlich bestellten Fleischbeschauer gebracht werden, so dürfen mittlerweile speziell geschulte Jäger die Proben selbst entnehmen. „Das hat den Vorteil, dass unnötig lange Transportwege unter nicht optimalen Bedingungen entfallen. So kann die Kühlkette immer eingehalten werden“, erklärt der Veterinär. In der Jagdscheinausbildung und Schulungen wird den Jägern unter anderem vermittelt, was sie bei der Abgabe von Wildfleischprodukten an den Verbraucher beachten müssen und wie die Trichinenproben zu entnehmen sind. Dazu Rudolf Schneider: „Jäger müssen und wollen gut ausgebildet sein, denn Wildbret ist ein wertvolles Produkt, das gesund ist und sehr lecker schmeckt“

Die nächstgelegenen Bezugsquellen von Fleisch aus heimischen Wäldern findet man im Internet unter [www.wild-aus-der-region.de](http://www.wild-aus-der-region.de), auf vielen Wochenmärkten oder auch bei Jägern in der Nachbarschaft.

Weitere Infos zu lebensmittelrechtlichen Fragen unter [www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de) oder telefonisch unter 0261/108-458.



Im Mai beginnt die Bejagungszeit für den Rehbock, der besonders schmackhaftes Wildbret bietet.

### Kreis kompakt

#### Heimatbuch 2019: Autoren gesucht!

**Kreis Myk.** Bis 30. Mai können ehrenamtliche Autoren Vorschläge zur Veröffentlichung für das Heimatbuch 2019 einreichen. Möglich sind Sachbeiträge, lustige Anekdoten, schöne Gedichte oder Geschichten aus MYK, die das Leben schreibt.

Wer sich beteiligen möchte, muss nur einige Regeln beachten: Der Textumfang soll maximal 3 DIN A4-Seiten in der Schriftgröße 11, Arial, einfacher Zeilenabstand, betragen. Wünschenswert wären 2 bis 3 Sätze als Einleitung ins Thema sowie passende Illustrationen. Auch soll der Autor die Bildquellen angeben und passende Bildunterzeilen formulieren. Digitalisierte Fotos müssen mindestens 300 dpi aufgelöst sein. Außerdem muss der Autor seine vollständigen Kontaktdaten, inklusive Telefon angeben. Der Beitrag muss bis 30. Mai per E-Mail oder auf CD im Kreishaus eingegangen sein. Handschriftliche Manuskripte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion legt dann im Sommer fest, welche Beiträge Eingang in das neue Heimatbuch finden.

Einsendungen von Beiträgen und mehr Informationen rund ums Heimatbuch bei Martin Gasteyer, Telefon 0261/108-212, E-Mail: [Heimatbuch@kvmyk.de](mailto:Heimatbuch@kvmyk.de).

#### 31.000 Euro an Sportvereine ausbezahlt

**Kreis Myk.** Gut 14.500 Euro an Kaderzuschüssen hat das Sportreferat der Kreisverwaltung an 17 Vereine für das zweite Halbjahr 2017 ausbezahlt. 85 Sportler profitieren davon, die einem Leistungskader angehören. „Die Förderung des Kreises wird immer halbjährlich rückwirkend gezahlt“, erklärt Sportreferentin Josefine Wyrth. Die Zuschüsse summieren sich die für das ganze Jahr 2017 auf insgesamt 31.000 Euro. Landrat Dr. Alexander Saftig freut sich, dass der Landkreis Mayen-Koblenz auch im vergangenen Jahr die Sportler unterstützen konnte: „Hiermit wird die Bedeutung des sportlichen Nachwuchses herausgestellt.“

Zuschüsse für das erste Halbjahr 2018 können von den Vereinen bis Ende Juli beantragt werden. Nach Vorlage der Verbandsbescheinigung über die Kaderzugehörigkeit der Sportler werden die Zuschüsse berechnet und ausbezahlt.

Weitere Informationen bei Josefine Wyrth unter Tel. 0261/108-219 oder per Mail an [josefine.wyrth@kvmyk.de](mailto:josefine.wyrth@kvmyk.de).